

1964

Die oben angezeigten KS-Typen besitzen einheitlich als Rundfunk-Empfangsteil den Baustein HF 10 und als Stereo-Verstärker den Baustein NF 10. Einige Schranktypen unterscheiden sich elektrisch nur in den Lautsprecherschaltungen.

## Abgleich-Anleitung

### AM-ZF-Abgleich 460 kHz

Empfindlichkeitswerte gelten für 10 mV am AM/FM-Umschalter

Bereich, Drehko-Stellung	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Empfindlichkeit (ZF schmal: Taste „Jazz“ nicht gedrückt)	Bemerkungen
MW, Zeiger auf 1 MHz	G <sub>1</sub> EAF 801 II	(I) und (II) Maximum	6,5 mV	Mit wechselseitiger Bedämpfung (10 kΩ und 5 nF in Reihe) abgleichen. ZF-Trennschärfe 1 : 2200 / 1 : 150 ZF-Bandbreite 7,5 / 4 kHz } breit/schmal
	G <sub>1</sub> EAF 801 I	(III) und (IV) Maximum	150 μV	
	G <sub>1</sub> ECH 81	(V) und (VI) Maximum	8,5 μV	
MW, eingedreht	an Antenne	(VII) inneres Minimum		Sperrtiefe 1 : 30

### AM-Oszillator- und Vorkreisabgleich

Bereich Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Außenantennen-Vorkreis	Empfindlichkeit μV	Spiegel-selektion 1 :	Ferrit-antennen-Vorkreis	Empfindlichkeit μV m	Schwingstrom μA	Bemerkungen
MW	560 kHz	① Maximum	inneres Maximum ④	5,2 ... ... 4,2 ...	290 250	⑨ Maximum ... 32 ...	400 ... ... 410 ...	Zeigeranschlag auf 1 von „510 kHz“
	1450 kHz	② Maximum	⑤ Maximum	... 5,4	190	⑩ Maximum ... 29	... 390	
LW	160 kHz	③ Maximum	äußeres Maximum ⑥	6,8 ... ... 5,8 ...	4200 2800	⑦ Maximum ... 85 ...	300 ... ... 440 ...	Nach dem Außenantennen-Vorkreisabgleich, Ferritantenne LW abgleichen, dann MW
	320 kHz			... 4,1	1700	⑧ Maximum ... 53	... 440	
KW	8 MHz	⑪ Maximum	⑫ Maximum	7 ... 9 ... 10	12 10,5 9		300 ... 350 ... 300	Mischempfindlichkeit bei 1 MHz an G <sub>1</sub> ECH 81 : 9,5 μV

### FM-ZF-Abgleich 10,7 MHz

Meßsender-Modulation	Ankopplung des Meßsenders	Abgleich	Abgleichsanzeige	Empfindlichkeit	Bemerkungen
FM	G <sub>1</sub> EAF 801 II	(a) Maximum	Outputmeter	9,9 mV	Mit möglichst großem Hub (± 75 kHz) abgleichen. Diskriminator-Abgleich mit 300 mV ZF an G <sub>1</sub> EAF 801 II. Der Ausgleichsregler R 2 (3 kΩ) im Filter III ist bei einer ZF-Spannung von 300-400 mV auf maximale AM-Unterdrückung einzustellen. (nur mit Wobbeloszillograph möglich). R 2 befindet sich über dem Kern (b).
		(b) Maximum	Outputmeter		
FM	G <sub>1</sub> EAF 801 I	(c) Maximum		360 μV	
		(d) Maximum			
	G <sub>1</sub> ECH 81	(e) Maximum	Outputmeter	17 μV	
		(f) Maximum			
Drahtring ECC 85 oder über 0,5 pF an Punkt „x“		(g) inneres Maximum (h) Maximum			

### FM-Oszillator-, Zwischen- und Antennenkreis-Abgleich Taste „FA-AS“ in Stellung „Aus“ bringen!

Meßsender Frequenz Zeigerstellung	Oszillator	Zwischenkreis	Antennenkreis	Abgleichsanzeige	Schwingspannung	Empfindlichkeit (Rauschzahl)	Bemerkungen
88 MHz	(A) Maximum	(B) Maximum	(E) Maximum *	Outputmeter	1,8 ... 2,4 V = < 3 kTo		* Da der Kreis (E) sehr breit ist, wird der Kern 2,5 mm unter dem oberen Spulenkörpertrand eingestellt. Spule (F) darf nicht verstellt werden. Wenn schon verstellt, dann ausbauen und separat auf 0,75 μH abgleichen.
102 MHz	(C) Maximum	(D) Maximum					

Brumm: Linker Kanal / rechter Kanal, L-Regler zu: 0,7/0,8 mV; auf: 3/3 mV.

# Montagehinweise und Einstellvorschrift für GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 in Verbindung mit Rundfunkchassis, die einen Stereo-Decoder-Anschluß besitzen

## Montage des Stereo-Decoders

In den Bedienungsanleitungen der GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräte sowie Stereo-Rundfunk-Konzertschränke und Fernseh-Kombinationen sind Hinweise für die Montage des Decoders enthalten. Oft sind auch mit Einbausketzen versehene Aufkleber bei den Geräten zu finden.

In jedem Fall ist eine günstige Stelle für die Befestigung des Decoders vorzusehen, wobei zu beachten ist, daß der Decoder nicht in die Nähe des Netztrafos und der UKW-Einbautenne untergebracht wird. Auch ist eine Montage in der näheren Umgebung wärmeabgebender Teile zu vermeiden.

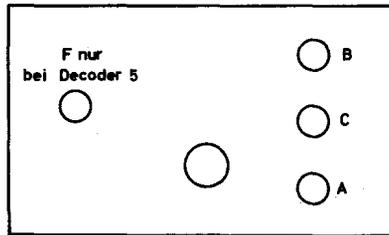
Der Stecker des Anschlusskabels ist in die am Rundfunkgeräte-Chassis vorhandene Stereo-Decoder-Anschlussbuchse zu stecken, und zwar bei ausgeschaltetem Gerät. Außerdem sind die beiden von einem Stützpunkt auf die beiden Kontakte 2 und 3 der Anschlussbuchse führenden roten und gelben Leitungen in den Schaltbildern gestrichelt gezeichnet) jeweils aufzutrennen (am besten mit einem Seitenschneider) und so umzubiegen oder zu isolieren, daß keine Schlußgefahr besteht.

Vor Abnahme der Rückwand und Durchführung der genannten Anschlussarbeiten ist unbedingt der Netzstecker des Rundfunkgerätes bzw. Konzertschranks zu ziehen.

Außer sämtlichen GRUNDIG Stereo-Rundfunk-Tischgeräten, GRUNDIG Stereo-Rundfunkempfangsteilen der Bausteinserie sowie den Stereo-Rundfunk-Konzertschränken und Fernseh-Kombinationen ab Frühjahr des Jahres 63 (Saison 1963/64) sind auch einige Geräte aus der Saison 1962/63 für Stereo-Rundfunk vorbereitet. Es handelt sich um die Typen 3397, SO 315, SO 330, SO 340 und SO 362. (Diese Geräte sind nur für den Decoder 4 vorgesehen, wobei zu beachten ist, daß bei den Geräten SO 315 bis 7900, SO 340 bis Nr. 7850 und SO 362 bis Nr. 8100 der Punkt 6 mit dem Punkt 7 entweder im Decoder-Anschlussstecker oder an der Decoder-Anschlussbuchse zu verbinden sind.)

## Nachgleich der Stereo-Decoder auf maximale Übersprechdämpfung

Die GRUNDIG Stereo-Decoder 4 und 5 sind mit einigen Trimm-Potentiometern versehen, die einen Abgleich auf maximale Übersprechdämpfung erlauben. Für den Übersprechdämpfungs-Abgleich sind nur die 10-kΩ-Trimmer A, B, und C zu bedienen. Die beiden übrigen Trimmer (je 2 kΩ) dürfen nicht verstellt werden, denn sie dienen der Gleichrichter-Brückensymmetrierung und sind genau im Werk eingestellt. Ebenfalls dürfen die Eisenkerne der Schwingkreis- und sonstigen Spulen nicht verstellt werden.



Voir aussi schémas des modèles HF10 et NF 10

Der Nachgleich des Stereo-Decoders zusammen mit dem Stereo-Rundfunkgerät auf maximale Übersprechdämpfung kann nur mit speziellen Testsendungen der Stereo-Rundfunksender oder in Verbindung mit einem geeigneten Stereo-Signalgenerator exakt durchgeführt werden. Für den Fall, daß die Abgleichmöglichkeiten nicht gegeben sind, sollte von einem Nachgleich Abstand genommen werden. Er ist in den meisten Fällen auch nicht erforderlich, da die Decoder bereits im Werk vorabgeglichen sind.

Trotzdem soll die Abgleichanweisung hier veröffentlicht werden, um beim Vorhandensein der Möglichkeiten davon Gebrauch machen zu können.

## Abgleich mit Stereo-Coder und Meßsender

Der Meßsender wird mit dem Ausgangssignal des Stereo-Coders moduliert. Der Frequenzhub soll dabei ca.  $\pm 40$  kHz betragen. (Der Pilottonträger muß so eingestellt sein, daß er bei  $\pm 75$  kHz Hub einen Anteil von 10% aufweist.) Meßsender an die Antennenbuchse des Rundfunkgerätes.

Die HF-Ausgangsspannung des Meßsenders soll ca. 1 mV betragen.

Coder linker Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF-Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung eines Tiefpaßfilters mit einer Grenzfrequenz von 15 kHz an Ausgangspunkt 3 der Decoder-Anschlussbuchse. Abgleich Einstellregler A auf Minimum.

Coder rechter Kanal angesteuert mit ca. 300 Hz. NF-Röhrenvoltmeter unter Zwischenschaltung eines Tiefpaßfilters an Ausgangspunkt 2 der Decoder-Anschlussbuchse. Abgleich Einstellregler B auf Minimum. Abgleich A, C und B wechselweise wiederholen.

## Abgleich mit Testsendungen von Rundfunksendern

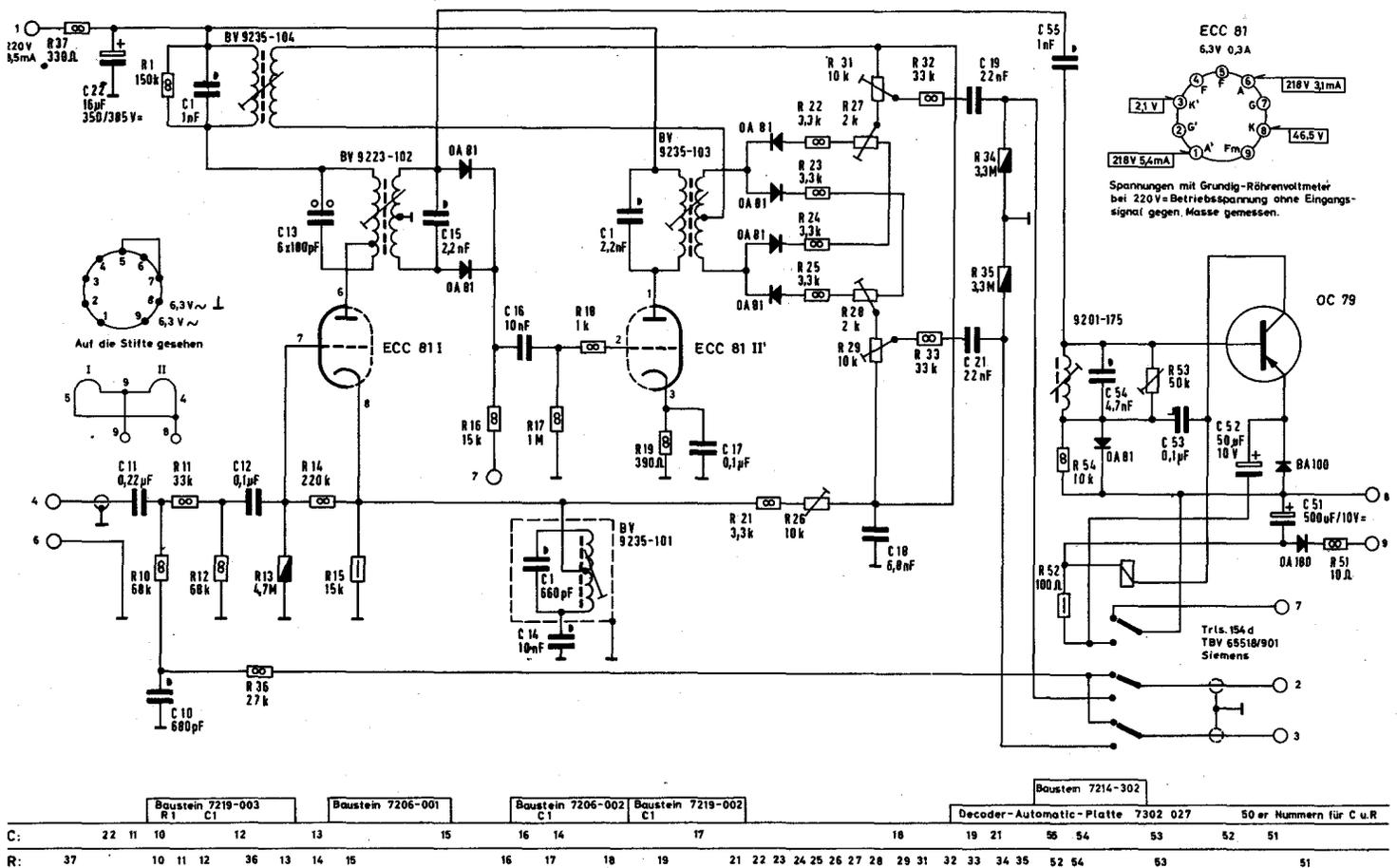
Der Abgleich der drei Einstellregler erfolgt sinngemäß wie oben, wobei die Regler A und B bei tiefen Frequenzen und der Regler C bei hohen Frequenzen abzugleichen sind.

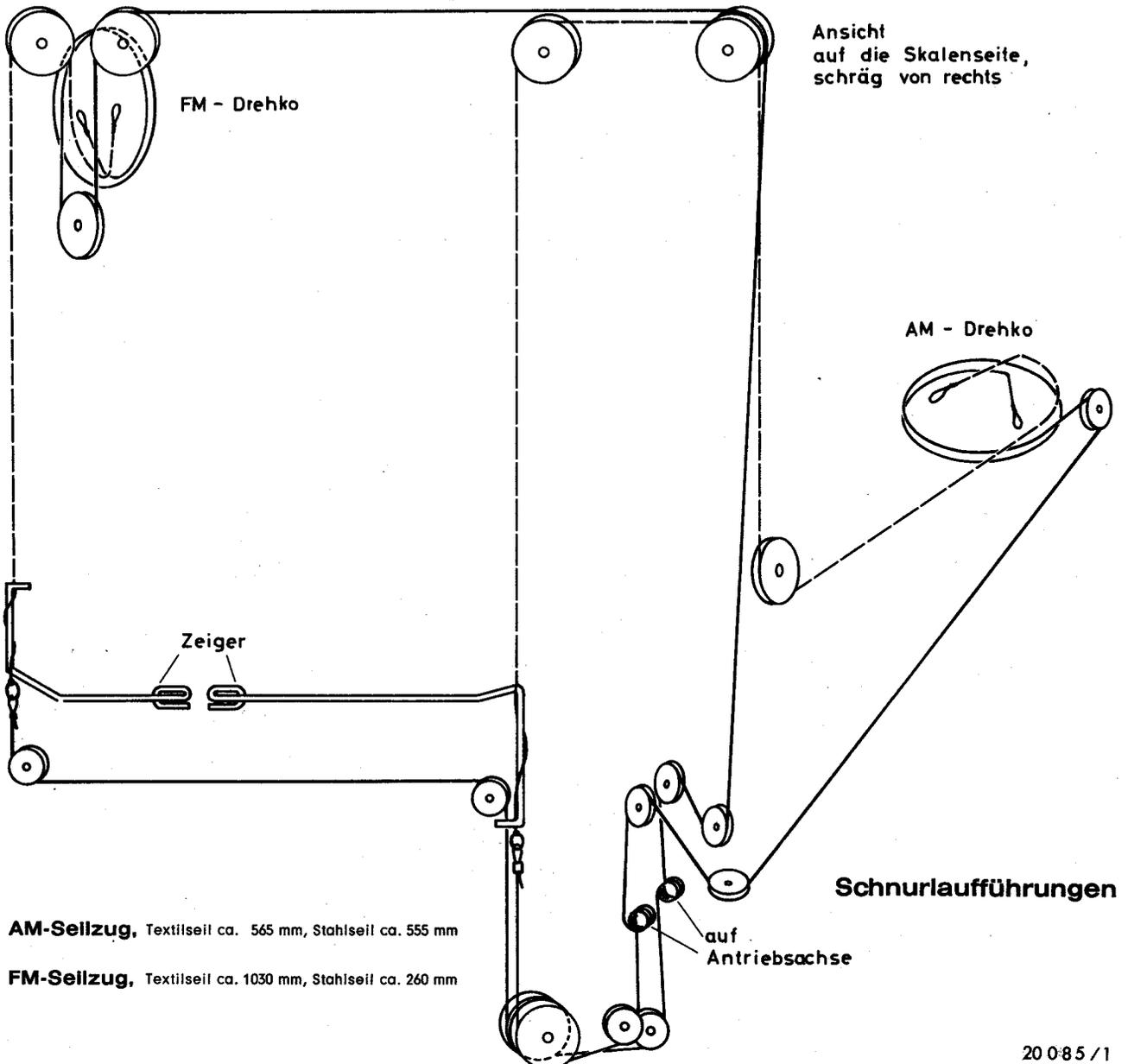
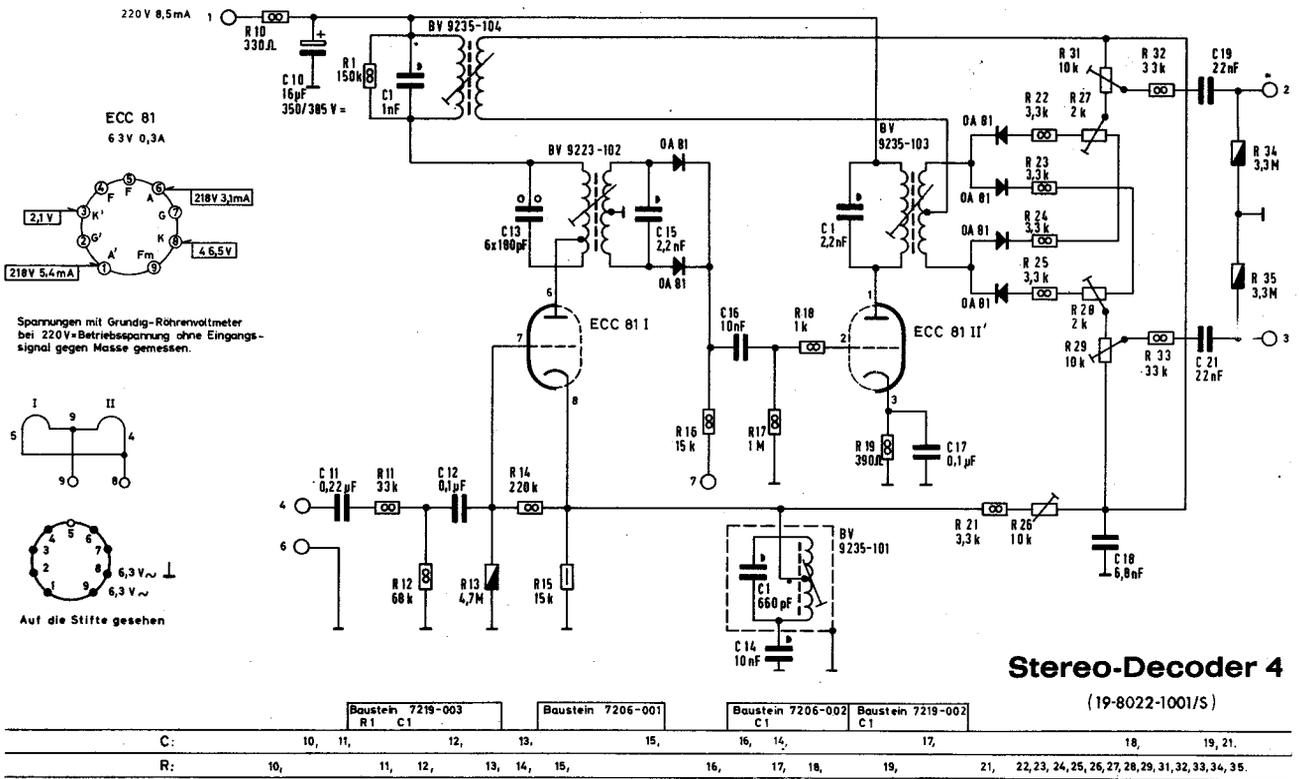
## Hinweis für Decoder 5

Falls die Ansprechempfindlichkeit der Automatik nicht ausreicht, kann sie durch Rechtsdrehen des Reglers F erhöht werden.

## Stereo-Decoder 5

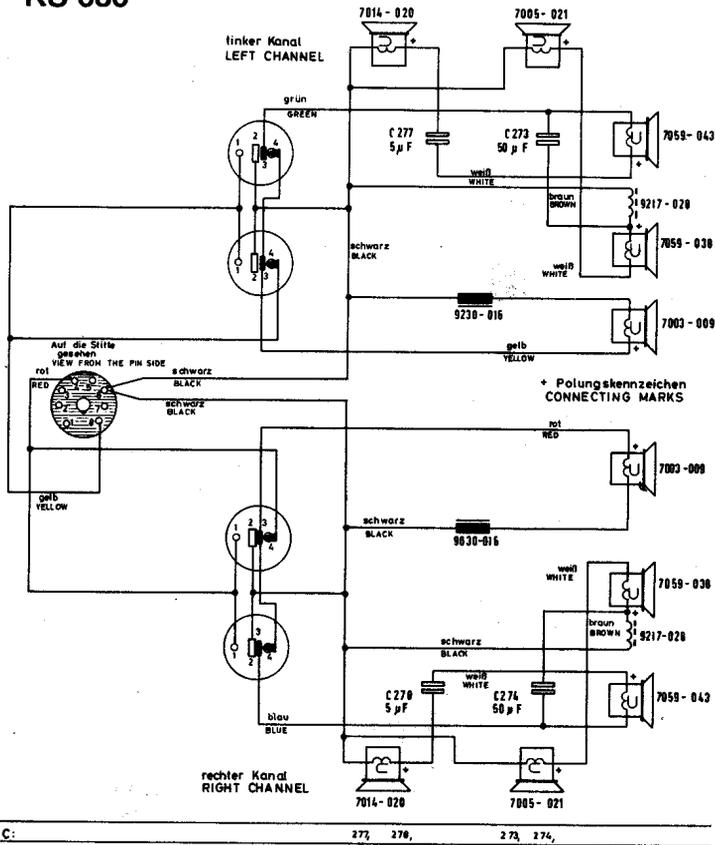
(19-8023-1001/S)



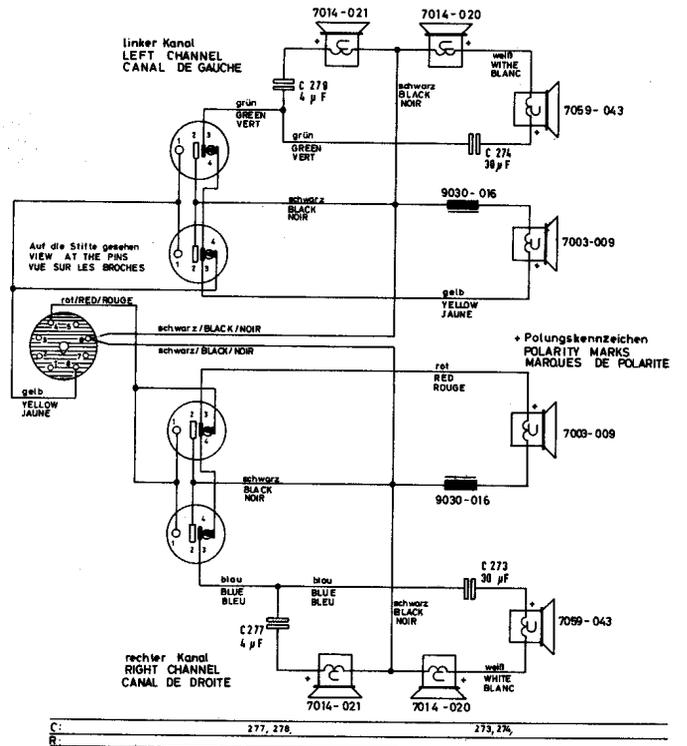


# Lautsprecherverdrahtungen

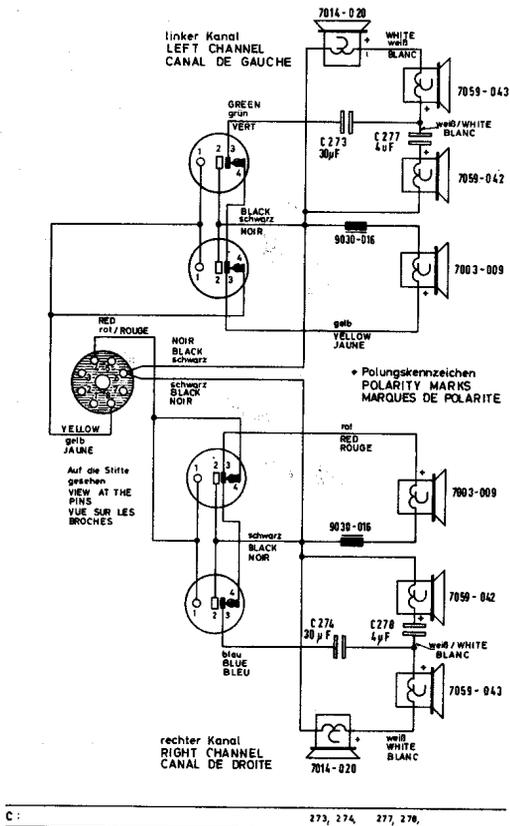
## KS 680



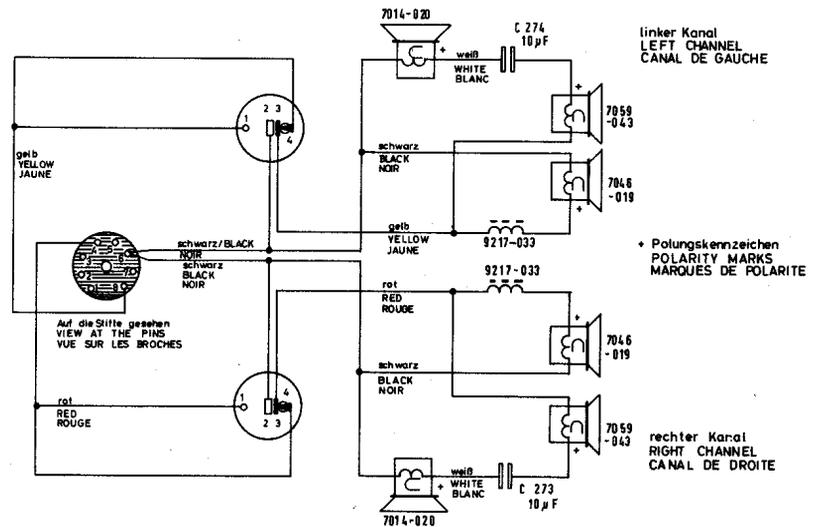
## Stolzenfels a/Schönbrunn a



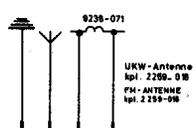
## KS 690



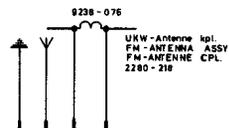
## Ehrenfels a/Linderhof a



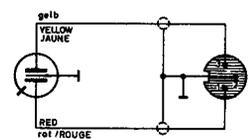
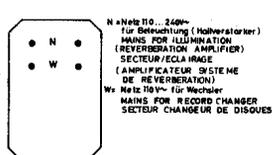
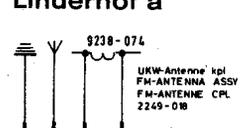
## KS 680



## KS 690



## Stolzenfels a Schönbrunn a Ehrenfels a Linderhof a



Steckverbindung zwischen Laufwerk u. Chassis  
PLUG CONNECTION FROM TURN TABLE  
TO CHASSIS  
CONNEXION TOURNE DISQUES / CHASSIS